



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Landeskriminalamt

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Kriminalistisch-Kriminologische Forschungsstelle LKA NRW

Projekt „Sexuelle Gewalt gegen Frauen“

Forschungsprojekt „Sexuelle Gewalt gegen Frauen“

Forschungsgegenstand

- Fälle sexueller Gewalt
 - ✓ gegen weibliche Einzelpersonen oder Gruppen mit mindestens einer weiblichen Person
 - ✓ durch männliche Einzeltäter oder Gruppen mit mindestens einem männlichen Täter
 - ✓ bei denen zum Tatzeitpunkt keine Vorbeziehung zwischen Täter und Opfer bestand (ggf. auch flüchtige Bekanntschaften).

Forschungsprojekt „Sexuelle Gewalt gegen Frauen“

Forschungsgegenstand

- Fokus: § 177 StGB
 - Sexueller Übergriff, sexuelle Nötigung, Vergewaltigung
 - Änderung der Rechtsvorschrift mit dem 50. Gesetz zur Änderung des Strafgesetzbuches vom 04.11.2016 (BGBl. I: 2460)
- Weitere berücksichtigte Sexualstraftaten
 - § 178 StGB: Sexueller Übergriff, sexuelle Nötigung, Vergewaltigung mit Todesfolge
 - § 211 StGB: Mord (im Zusammenhang mit Sexualdelikten)
 - § 185 StGB: Beleidigung (auf sexueller Grundlage)
 - § 184i StGB: Sexuelle Belästigung
 - § 184j StGB: Straftaten aus Gruppen



Forschungsprojekt „Sexuelle Gewalt gegen Frauen“ Forschungsziele

Übergeordnetes Ziel: Optimierung von ...

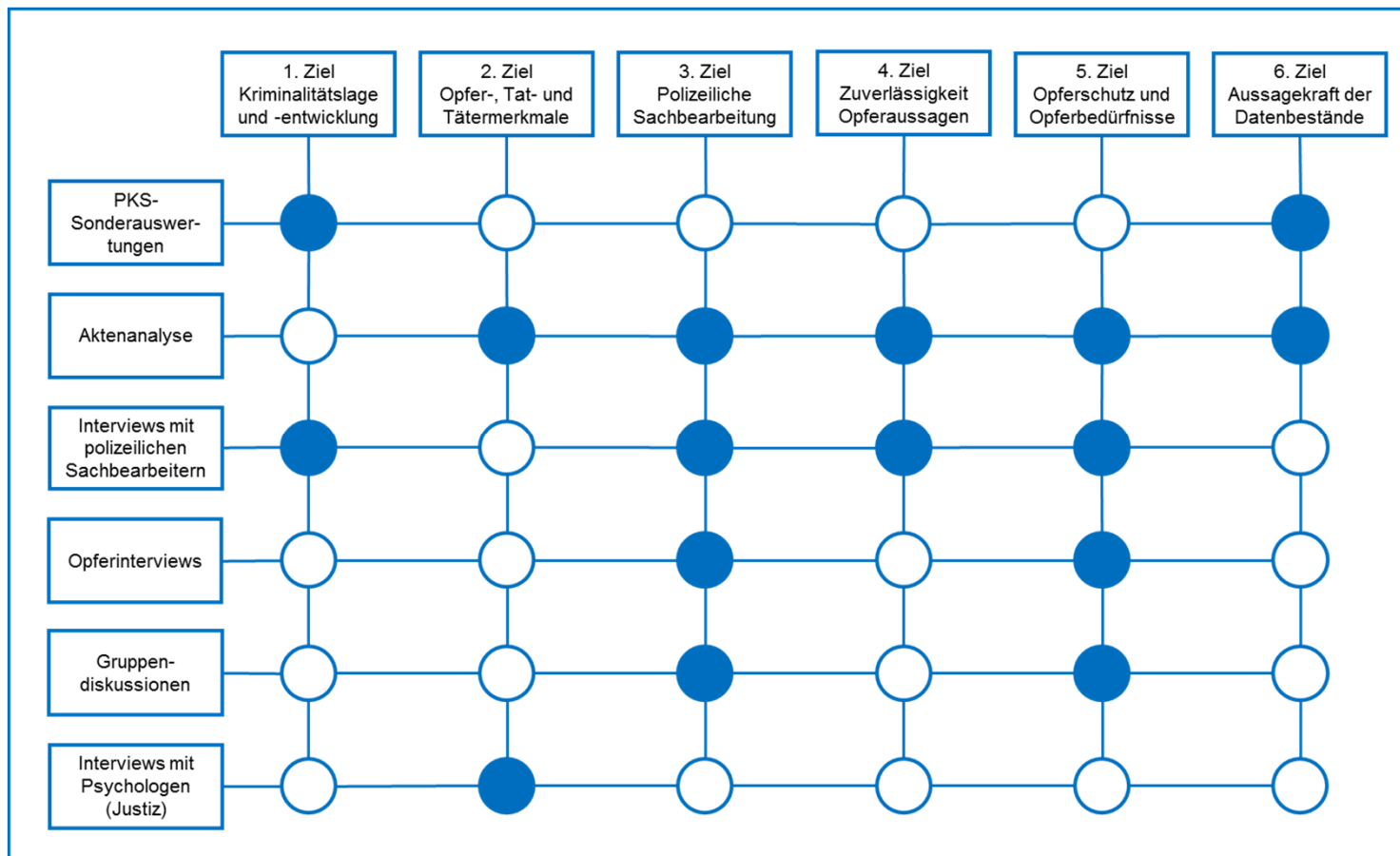
- polizeilichen Ermittlungen
- Fahndungsmaßnahmen
- polizeilicher Gefahrenabwehr
- Kriminalprävention
- Opferschutz

Konkretisierung in 6 Forschungszielen

Forschungsprojekt „Sexuelle Gewalt gegen Frauen“ Projektorganisation

Projektleitung:	Dr. Maike Meyer
Projektmitarbeiter:	Mitarbeiter/innen der KKF (LKA NRW) Praktikantinnen und Praktikanten
Kooperationspartner:	Prof. Dr. Daniela Pollich (FHöV NRW, Köln) Prof. Dr. Ruth Linssen, Prof. Dr. Kerstin Feldhoff (FH Münster)
Projektunterstützung:	Ministerium des Innern NRW Ministerium der Justiz NRW
Projektberatung:	SG 32.1 (LKA) – Prävention, Opferschutz SG 32.5 (LKA) – Polizeiliche Kriminalstatistik SG 31.5 (LKA) – Operative Fallanalyse SG 54.1 (LKA) – Zentralstelle Kriminaltechnik

Forschungsprojekt „Sexuelle Gewalt gegen Frauen“



Forschungsprojekt „Sexuelle Gewalt gegen Frauen“

Forschungsziele

1. Beschreibung der Kriminalitätslage und -entwicklung
 - Verbreitung sexueller Gewalt gegenüber Frauen
 - Entwicklung der Kriminalitätslage im Zeitraum 2008 bis 2019
 - Einfluss der Veränderung des Sexualstrafrechts auf die Entwicklung der Kriminalitätslage

Forschungsprojekt „Sexuelle Gewalt gegen Frauen“

Forschungsziele

2. Analyse von Opfer-, Tat- und Tätermerkmalen

- spezifische Merkmale von Einzel- und Gruppentaten
- Täterverhalten vor, während und nach der Tat
- Tatverläufe
- Planungsgrade und Opferauswahl
- Interaktionsdynamiken
- Identifizierung und Gegenüberstellung von Tat- und Tätertypen
- Geographische Analysen

Forschungsprojekt „Sexuelle Gewalt gegen Frauen“

Forschungsziele

3. Analyse der polizeilichen Sachbearbeitung
 - Analyse von Ermittlungs- und Fahndungsmaßnahmen
 - Veränderungen in der polizeilichen Sachbearbeitung in Folge der Strafrechtsänderungen
 - Besonderheiten der polizeilichen Vernehmung bei Sexualdelikten
 - Polizeilicher Umgang mit (Besonderheiten von) Sexualstraftaten
 - Umgang der Polizei mit Opfern, Zeugen und Beschuldigten

Forschungsprojekt „Sexuelle Gewalt gegen Frauen“

Forschungsziele

4. Analyse der Zuverlässigkeit von Opferaussagen
 - Art und Umfang von Täterbeschreibungen (z.B. Alters- und Größenschätzungen) durch Opfer
 - Informationsmenge und -genauigkeit
 - Ermittlungsmaßnahmen auf Grundlage von Täterbeschreibungen (z.B. Phantombilder)

Forschungsprojekt „Sexuelle Gewalt gegen Frauen“

Forschungsziele

5. Erweiterung des Kenntnisstandes zu Opferschutz und Opferbedürfnissen im Ermittlungs- und Strafverfahren
 - Beachtung von Opferrechten und Opferschutzmaßnahmen im Kontext der Strafverfolgung
 - Sekundäre Viktimisierung von Opfern in der Strafverfolgung
 - Spannungsfeld zwischen polizeilichem Ermittlungshandeln und der Gefahr der sekundären Viktimisierung von Opfern
 - Bedürfnisse und Wünsche von Opfern im Rahmen der Strafverfolgung
 - Bewertung von Opferschutzmaßnahmen durch Opfer

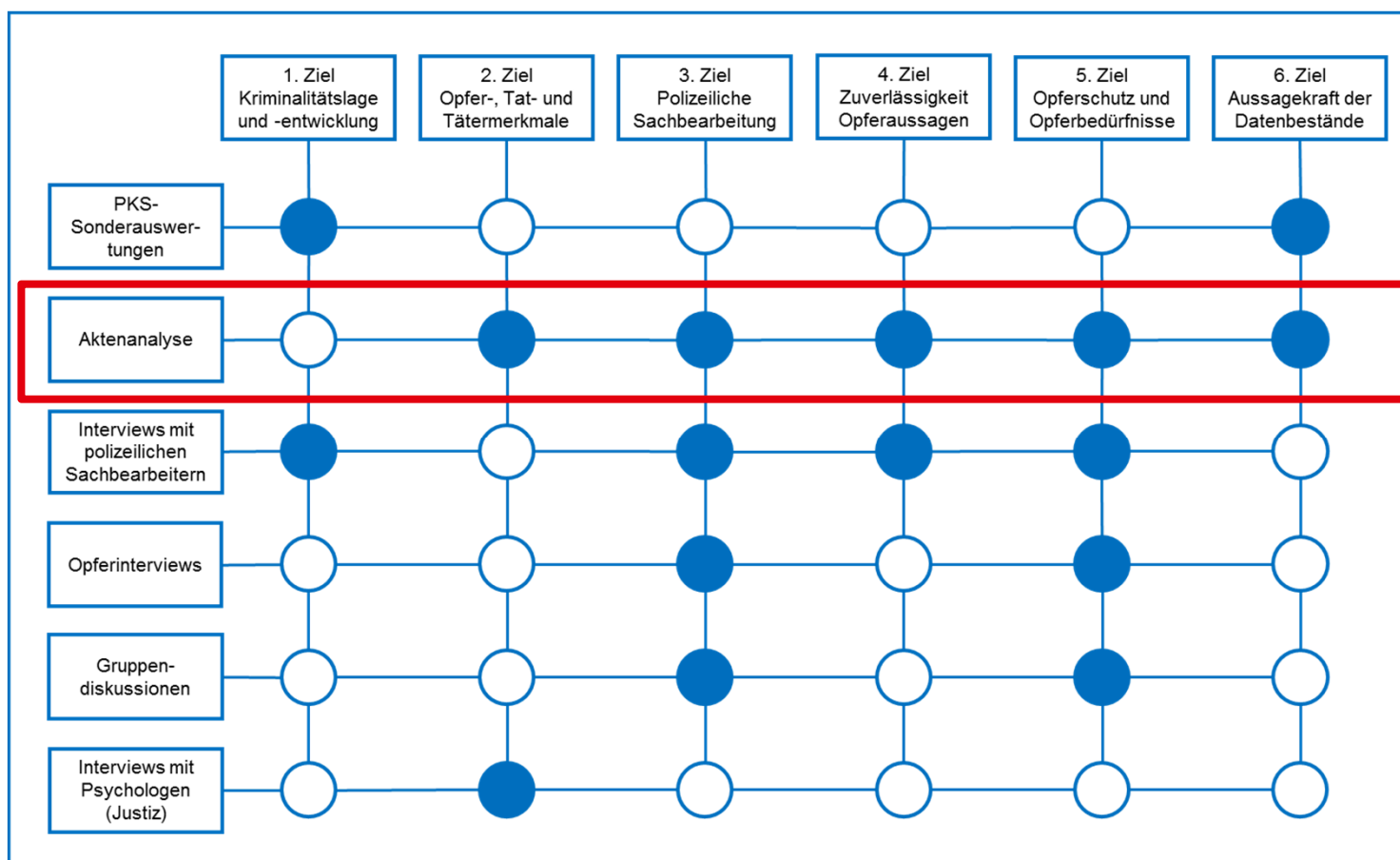
Forschungsprojekt „Sexuelle Gewalt gegen Frauen“

Forschungsziele

6. Aussagekraft und Qualität

- von polizeilichen Datenbeständen
- von polizeilichen und staatsanwaltschaftlichen Ermittlungsakten

Forschungsprojekt „Sexuelle Gewalt gegen Frauen“



Aktenanalyse

Stichprobe

- Analyse staatsanwaltschaftlicher Ermittlungsakten
 - Stichprobe von mindestens 15 Prozent der Akten aus den Jahren 2008 bis 2017
 - Aufgeklärte und unaufgeklärte Fälle
 - Versuchte und vollendete Taten
- Zufallsziehung von Akten aus N=11443 Straftaten gemäß § 177 StGB
 - n=1696 Fälle aus 2008-2016 (16,5 Prozent)
 - n=385 Fälle aus 2017 (33 Prozent)

Aktenanalyse

Entwicklung des Erhebungsinstruments

- Grundlage für Konzeption
 - Erhebungsbögen zurückliegender Projekte der KKF sowie anderer Institutionen; Studien zu Sexualstraftaten; ViCLAS-Erhebungsbogen
 - Beratung/Unterstützung: SG 32.1 – Prävention, Opferschutz (LKA); SG 32.5; SG 31.5 – Operative Fallanalyse (LKA)
 - Hinzuziehung von Daten aus IGVP, ViCLAS, ViVA (ED-Behandlungen und DNA-Speicherungen), Bundeszentralregister (Vorstrafen)
- Ergebnis – 4 umfangreiche Erhebungsbögen + Sonderbögen
 - Fall
 - Opfer
 - bekannter Täter vs. unbekannter Täter

Aktenanalyse

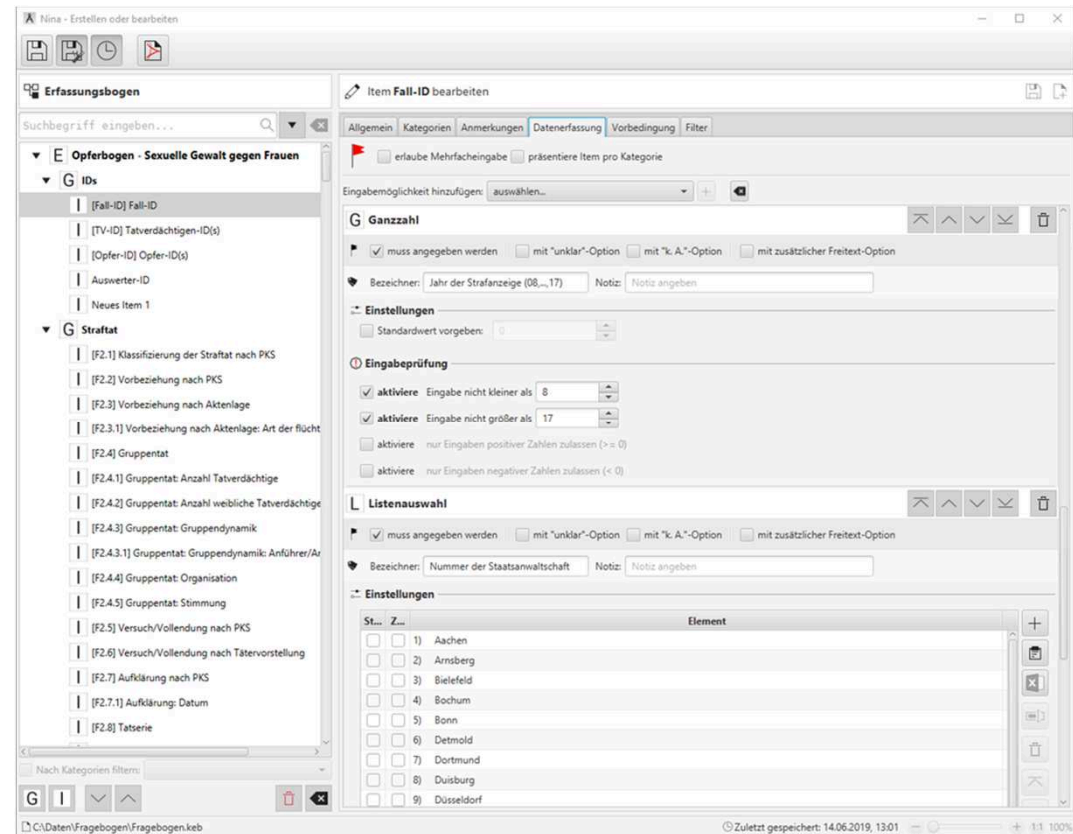
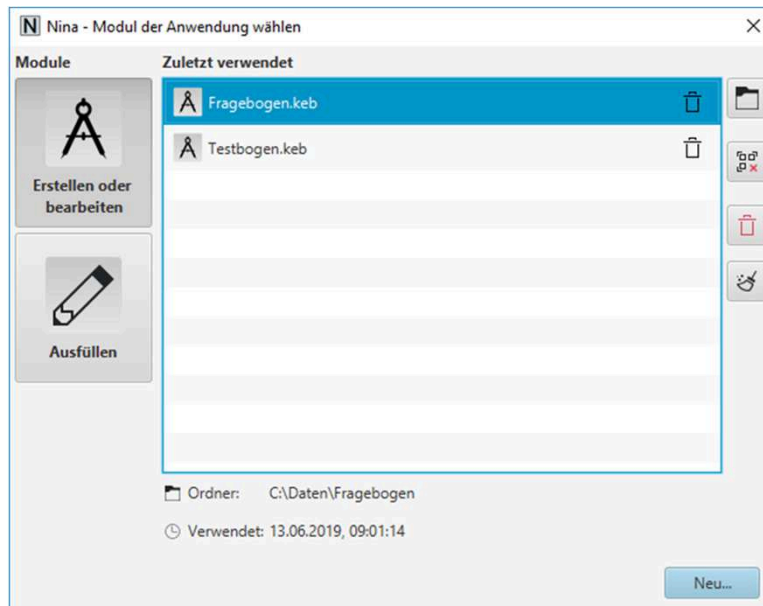
Entwicklung des Erhebungsinstruments

- Qualitätssicherung
 - Interdisziplinäre Weiterentwicklung der Items
 - Fortlaufende Besprechungen zur Fertigstellung der Erhebungsbögen
 - Mehrere Pretests-Durchläufe
 - Erstellung von Ausfüllanleitungen und -hinweisen, eines Glossars und Informationstabellen
- NINA – Erhebungstool
 - Erfassung der Daten über ein Datenmanagementsystem
 - Effiziente Dateneingabe und -bearbeitung
 - Differenziertere Auswertungsmöglichkeiten



Aktenanalyse

NINA – Erhebungstool



Aktenanalyse

Erhebungsinstrument - Forschungsziele

- Erkenntnisse
 - ✓ zu Zusammenhängen und Wirkmechanismen bei Tat-, Opfer- und Tätermerkmale
 - ✓ zur polizeiliche Sachbearbeitung
 - ✓ zur Zuverlässigkeit von Opferaussagen
 - ✓ zum Opferschutz im Ermittlungs- und Strafverfahren
 - ✓ Bewertung der Aussagekraft und Qualität der verwendeten Datenbestände

Aktenanalyse

Erhebungsinstrument - Fall

- Deliktsspezifische Merkmale
 - Opferauswahl
 - Gruppendynamik bei Gruppentaten
 - Tatzeit, -beginn und -ende sowie tatrelevante Örtlichkeiten
 - Helferverhalten
 - Ermittlungs- und Strafverfahren
- Fallvignette

Aktenanalyse

Erhebungsinstrument - Opfer

- Soziodemografische Angaben
- Besondere Lebensumstände
- Sexualleben
- Letzte Opferaktivität vor der Tat
- Tatverlauf und tatrelevante Faktoren
- Ermittlungs- und Strafverfahren
- Genauigkeit von Opferaussagen
- Opferschutz

Aktenanalyse

Erhebungsinstrument – bekannter Täter

- Soziodemografische Angaben
- Soziale Integration
- Besondere Lebensumstände
- Sexualeben
- Psychische Störungen
- Täterbewegung und Ortsbezug zu tatrelevanten Örtlichkeiten
- Tatverlauf
- Tatrelevante Faktoren
- Ermittlungs- und Strafverfahren

Aktenanalyse

Erhebungsinstrument – unbekannter Täter

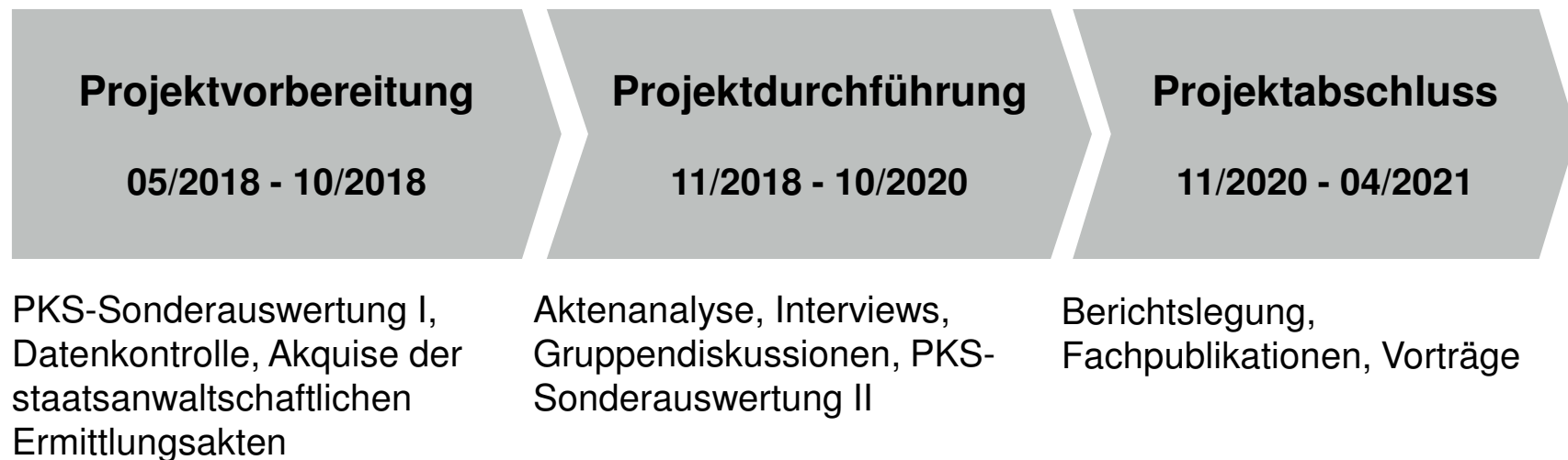
- Täterbeschreibung
- Täterbewegung zu tatrelevanten Örtlichkeiten
- Tatverlauf
- Tatrelevante Faktoren
- Ermittlungs- und Strafverfahren

Aktenanalyse

Status Quo

- Aktueller Stand
 - Akten von 4 Staatsanwaltschaften sind vollständig eingegeben
 - Fertigstellung des Erhebungstools und digitale Datenerfassung
 - Sukzessives Anfordern von Akten bei weiteren Staatsanwaltschaften
- Ausblick
 - Umgang mit Stichprobenausfällen und mit zu geringen Datenmengen
 - Interpretationsmöglichkeiten hinsichtlich der komplexitätsreduzierenden Erfassung der Sachverhalte

Forschungsprojekt „Sexuelle Gewalt gegen Frauen“ Zeitplan



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
Kriminalistisch-Kriminologische Forschungsstelle
Dezernat 32, TD 32.4**



Kontakt

Lena Jordan / Oliver Goebel

lena.jordan@polizei.nrw.de

oliver.goebel@polizei.nrw.de

kkf@polizei.nrw.de

Tel.: 0211/939-3241 oder -3264